



Online-Ausweis Schnell und einfach digital identifizieren

Ein kleiner blau-grüner Kreis auf der Rückseite des Personalausweises hat Potential: Es ist das Symbol für die Nutzung der digitalen Ausweisfunktion. Dort, wo der Kreis auf Homepages im Internet auftaucht, ist bereits eine Identitätsfeststellung auf elektronischem Wege möglich. Sich vor Ort ausweisen zu müssen und dafür auf ein Amt zu gehen, entfällt. Außerdem kann man bei manchen Banken inzwischen bequem online ein Konto über die Funktion eröffnen. Für Nutzer

bringt das Vorteile: Eine Identifizierung geht schnell und ist an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr möglich. Allerdings wissen bislang nur Wenige um diese praktische Funktion.

Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, wie der Online-Ausweis funktioniert, wo Sie ihn überall einsetzen können und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

Das ist der Online-Ausweis

Haben Sie in letzter Zeit einen neuen Personalausweis bei Ihrem Bürgeramt oder der Kommune abgeholt? Dann haben Sie auch per Post zwei gedruckte Seiten über die Online-Ausweisfunktion mit Rubbelfeldern, die PIN- und PUK-Nummern verbergen, erhalten. Viele werden das Schreiben unbeachtet zur Seite gelegt haben. Dabei ermöglicht es die Nutzung der Online-Ausweisfunktion, die bei vielen Aktivitäten im Internet eine Identitätsfeststellung vereinfacht.

Jeder Personalausweis, der im Scheckkartenformat erstellt ist, enthält einen Chip, der ein elektronisches Ausweisen ermöglicht. Seit 2017 ist der Chip automatisch aktiviert. Wer einen älteren Ausweis hat, kann diesen für die Online-Funktion bei seiner Meldebehörde nachträglich freischalten lassen. Das ist ziemlich praktisch, denn dadurch können Behördengänge oder geschäftliche Angelegenheiten, bei denen man sich ausweisen muss, einfach online erledigt werden. Eine persönliche Unterschrift ist dann nicht mehr zu leisten.

Damit die Online-Funktion des Ausweises nutzbar ist, ist noch ein Brückengerät nötig: entweder ein neueres Smartphone oder ein Kartenlesegerät. Die Nutzung per Smartphone ist natürlich die

bequemste und praktischste Variante. Mehr dazu, wie das Online-Ausweisen genau funktioniert, erfahren Sie weiter unten.

Essentiell: die PIN

Zu jedem Personalausweis gehört eine selbstgewählte sechsstellige PIN, die garantiert, dass persönliche Daten geschützt sind. So besteht auch bei einem Verlust des Ausweises nicht die Gefahr, dass jemand über Ihren Ausweis eine Unterschrift leistet. Ohne die persönliche sechsstellige PIN ist das nicht möglich. Sie können beim Online-Ausweisen genau sehen, welche Behörde oder welches Unternehmen Ihre Daten erhält und welche Daten aus dem Ausweis übermittelt werden.

Mit jedem neuen Ausweis wird eine PIN-Nummer mitgeliefert, die sogenannte Transport-PIN. Diese können Sie dann in Ihre persönliche PIN-Nummer umwandeln. Sollten Sie die PIN nicht mehr haben, dann können Sie eine neue über Ihre zuständige Meldebehörde erhalten. Dabei wird eine geringe Gebühr fällig.

So weisen Sie sich online aus

Voraussetzungen

Um die Online-Funktion des Personalausweises nutzen zu können benötigen Sie

- Personalausweis im Scheckkartenformat
- sechsstellige persönliche PIN
- Smartphone oder Kartenleser
- AusweisApp2

AusweisApp2

Zur Nutzung der Online-Funktion benötigen Sie eine Software, die kostenlose AusweisApp2. Sie können die App entweder über Ihren üblichen App-Store herunterladen oder über den Download-Bereich der Homepage im Auftrag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik: <https://www.ausweisapp.bund.de/software/downloads/>

Mit Hilfe der App können Sie Ihre PIN ändern, Ihre Daten einsehen und Sie erhalten darüber auch eine Liste von Anbietern, die das elektronische Ausweisen über die App bereits anbieten und zu denen Sie direkt verlinkt werden. Außerdem können Sie über die App prüfen, ob Ihr Smartphone die technischen Voraussetzungen erfüllt, den Chip auf dem Personalausweis auszulesen.

Online-Ausweisen Schritt für Schritt

1. Mit dem Smartphone

Idealerweise funktioniert das Online-Ausweisen mit dem Smartphone. Das Smartphone fungiert dabei als Kartenlesegerät. Voraussetzung ist, dass Sie ein Smartphone haben, welches diese technischen Voraussetzungen erfüllt.

Geeignet sind Smartphones mit NFC-Schnittstelle. Smartphones mit Android-Betriebssystem 5.0 oder neuer bieten dies, oder Apple-Smartphones mit iOS 13.2 oder neuer (zum Beispiel iPhone 11, 7, 8, X). Auf dem Portal www.ausweisapp.bund.de finden Sie eine Liste mit Smartphones, die die technischen Voraussetzungen erfüllen. Die NFC-Funktion muss

natürlich auch aktiviert werden. Bei jedem Smartphone ist die NFC-Schnittstelle an einer etwas anderen Stelle auf der Rückseite des Handys verbaut. Wenn das Auslesen der Daten nicht einwandfrei funktioniert, kann es daran liegen, dass der Ausweis nicht direkt an der korrekten Stelle des Handys liegt. Wo sich die NFC-Schnittstelle des jeweiligen Handys befindet, kann man einfach im Internet nachschauen.

Wenn Sie ein passendes Smartphone haben

- installieren Sie die AusweisApp2 auf Ihrem Smartphone.
- Starten Sie die App,
- halten Sie den Ausweis an das Smartphone und
- tippen Sie die sechsstellige persönliche PIN ein.
- Über den Chip im Personalausweis wird geprüft, ob dem Anbieter die Abfrage der Daten zusteht.
- Wenn ja, werden die Daten übermittelt.
- Danach wird die Verbindung wieder getrennt.
- Die Identifizierung ist abgeschlossen.

2. Mit dem PC

Das Online-Ausweisen muss nicht zwingend am Handy erfolgen, es funktioniert auch über den PC. Einen langen Antrag auszufüllen ist meist am PC bequemer. Die AusweisApp2 benötigen Sie dennoch, diese müssen Sie sich auf Ihrem Rechner installieren und auch auf Ihrem Smartphone (mit NFC-Schnittstelle). Das Smartphone fungiert auch hier als Kartenlesegerät. Wichtig ist, dass sich beide Geräte – Smartphone und Rechner – im selben WLAN befinden.

- Öffnen Sie die AusweisApp2 auf Ihrem Smartphone und koppeln Sie unter dem Menüpunkt „Fernzugriff“ Rechner und Smartphone.

- In den Einstellungen kann der Name des Smartphones eingegeben werden und auch, auf welchem Gerät – Rechner oder Smartphone – Sie die PIN-Nummer eingeben möchten.
- Das Smartphone zeigt einen Kopplungscode an, den Sie am Rechner eingeben müssen.
- Dazu öffnen Sie die AusweisApp2 auf Ihrem Rechner.
- In den Einstellungen müssen Sie Ihr Smartphone als Kartenlesegerät angeben. Jetzt können Sie den Kopplungscode eingeben.
- Über die Anbieterliste in der AusweisApp2 können Sie direkt zum Anbieter gehen und sich dort ausweisen.
- Wenn Sie zum Ausweisen aufgefordert werden, können Sie den Personalausweis direkt an das Smartphone beziehungsweise an die Rückseite des Smartphones

halten. Die Daten werden dann über den im Handy integrierten Chip übermittelt.

- Geben Sie die sechsstellige PIN ein.
- Nach dem Auslesen der Daten stoppen Sie den Fernzugriff wieder.

Tipp: Wenn Sie kein Smartphone haben, das die technischen Voraussetzungen erfüllt, um als Kartenlesegerät zu dienen, benötigen Sie ein Kartenlesegerät, das an den Rechner angeschlossen wird. Solche Geräte gibt es im Handel ab rund 20 Euro zu kaufen.

Datenschutz

Der Schutz der Daten ist laut Innenministerium gesichert. Die Datenübermittlung erfolgt nur, wenn der Personalausweis mit dem Smartphone oder dem Kartenlesegerät verbunden ist, in Verbindung mit der PIN-Eingabe. Auch bei Verlust oder Diebstahl des Personalausweises sind die Daten geschützt, denn das digitale Ausweisen funktioniert nur in Verbindung mit der PIN. Außerdem werden die Daten verschlüsselt übertragen.

Dafür können Sie den Online-Ausweis einsetzen

Der Online-Ausweis ist noch eine Randerscheinung. Doch nach und nach finden sich immer mehr Anbieter. Vor allem Behörden und Verwaltungen bieten die elektronische Identitätsfeststellung bereits an, was einem einen lästigen Behördenbesuch erspart, um lediglich eine Unterschrift zu tätigen. Darüber hinaus gibt es auch Anbieter aus der freien Wirtschaft, darunter einige Banken, die das Online-Ausweisen bereits ermöglichen. Künftig soll sich das Nutzungspotential deutlich ausweiten.

Hier finden Sie einige Anwendungsbeispiele:

Kfz

- Digitaler Führerscheinantrag (Hessen)
- Punkteanfrage in Flensburg (Angaben im Fahreignungsregister abrufen)
- Kfz-Zulassung (in ausgewählten Landkreisen).

Bafög

- Antrag (zum Beispiel in Thüringen, Niedersachsen, Sachsen, Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein)
- Bearbeitungsstatus
- Anmeldung Bafög-Rückzahlung.

Rente

- Versicherungsverlauf
- Beitragsrechnung auf dem Rentenkonto
- Datenänderung
- Rentenanspruch.

Verwaltung und Behörden

- Verwaltungsleistungen auf den Portalen von Ländern oder Bund.
- Zustellung einer Geburtsurkunde (Bremen)
- Führungszeugnis beantragen (Bundesamt für Justiz)
- Steuererklärung über Elster

- Antrag Einsicht Bundesarchiv
- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister beantragen
- Auskunft aus dem Gemeinsamen Vollstreckungsportal der Länder (Schuldnerverzeichnis)
- Online-Mahnantrag (Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids)
- Antrag Einblick Stasi-Akten
- Antrag auf Feststellung einer Behinderung (Saarbrücken).

Unternehmen und Finanzdienstleister:

- SIM-Karte aktivieren freischalten (Vodafone)

- Antrag Corona-Überbrückungshilfe (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie)
- Kundenkonto erstellen (Paysafecard)
- Anmeldung Kundenportal (LVM Versicherung)
- digitale Finanzierungsanfrage (Kapilendo)
- Bearbeitung von Förderanträgen (Investitionsbank Berlin)
- Accounteröffnung bei Robo-Advisor (Growney)
- Kontoeröffnung (Deutsche Kreditbank/DKB, Comdirect, Bank für Sozialwirtschaft).

Mehr Anwendungsbeispiele finden sich unter [Per-sonalausweisportal.de](https://www.personalausweisportal.de).

Kontoeröffnung mit dem Online-Ausweis

Online-Banking ist eine geniale Erfindung. Lästig war dabei früher nur die Identitätsfeststellung, für die ein Gang zur Post nötig war, um dort eine Unterschrift zu tätigen. Heute hat sich das Video-Ident-Verfahren etabliert, bei dem man im Video-Chat mit einem Dienstleister den Personalausweis in die Kamera hält. Erste Banken ermöglichen inzwischen auch die Identitätsfeststellung per Online-Ausweis bei der Kontoeröffnung. Vorreiter sind hier die Comdirect und die Deutsche Kreditbank (DKB). Andere Banken denken zumindest über die Einführung nach.

Vorteile des Online-Ausweises

Der Vorteil der Nutzung des Online-Ausweises ist die Schnelligkeit – vorausgesetzt man hat ein Smartphone mit NFC-Schnittstelle und hat bereits seine persönliche sechsstellige PIN erstellt. Die Kontoeröffnung ist rund um die Uhr möglich, unabhängig davon, ob ein Kundenbetreuer verfügbar ist, wie es zum Beispiel beim Video-Ident-Verfahren nötig ist. Hier kann es schon mal zu

Wartezeiten kommen. Dennoch wird das Online-Ausweisen – häufig auch eID-Funktion oder E-Ident genannt – bislang wenig genutzt, hat die Erfahrung der DKB gezeigt: Eine niedrige zweistellige Anzahl von Verbrauchern nutzt es, im Vergleich zu durchschnittlich 35.000 Kontoeröffnungen im Monat, bei denen das Video-Ident-Verfahren zum Einsatz kommt.

In Zeiten der Corona-Pandemie haben die Direktbanken einen starken Zulauf erlebt, das hat die Deutsche Kreditbank (DKB) erfahren. Die Pandemie ist dabei der Impuls für den Verbraucher, von analogen – der Gang zur Filialbank – auf digitale Angebote – Online-Bank – umzusteigen. Dieser Trend könnte in Zukunft zu einer vermehrten Nutzung des Online-Ausweises führen.

Tipp: Egal ob bei einer Online- oder Filialbank – die Vergleiche von [biallo.de](https://www.biallo.de) helfen dabei, ein passendes Angebot zu finden – zum Beispiel der [Girokontovergleich](#), der [Festgeldvergleich](#) und der [Robo-Advisor-Vergleich](#).

Stichprobe bei ausgewählten Banken: So setzen die Geldinstitute den Online-Ausweis ein

Bank	Online-Ausweis/eID	Potential
Comdirect	ja	E-Ident seit Ende 2018 für Android-Smartphones, seit 29.3.21 auch für iOS (Apple). Funktioniert mit der comdirectApp https://www.comdirect.de/fag/e-ident
Commerzbank	nein	Filialbank: Einführung der eID in der Fernlegitimation innerhalb der nächsten zwölf Monate angedacht.
DKB	ja	Empfehlung zur Nutzung von E-Ident mit Lesegerät. Nutzung auch über AusweisApp2 möglich, jedoch gibt es dabei dafür keine Nutzerführung oder Hilfe durch die DKB. https://www.dkb.de/kundenservice/haeufige_fragen/cash/020_EroffnungNeuerPerso.html
ING	nein	Umsetzung des Verfahrens zur Kontoeröffnung in Arbeit, einen konkreten Termin gibt es nicht.
Frankfurter Sparkasse	nein	Umsetzung des Verfahrens wird geprüft. Ein genauer Bereitstellungszeitpunkt ist aktuell nicht bekannt.
Targobank	nein	Noch zu geringe Verbreitung des eID- Verfahrens. Deshalb stehen Video-Ident-Verfahren sowie Post-Ident-Verfahren (Filialbesuch) zur Verfügung.

Quelle: biallo.de/Stand April 2021

Anwendungsbeispiel: Postident-Verfahren mit dem Online-Ausweis

Die Deutsche Post ist traditionell die Institution, die die Aufgabe der Identitätsfeststellung übernimmt. Im Auftrag ihrer Kunden – zum Beispiel einer Bank, die keine Filiale betreibt – wird die Identität eines Kunden bei einer Kontoeröffnung überprüft und bestätigt. Der Kunde wird dabei online vom Vertragspartner zur Identitätsüberprüfung auf das Postident Portal der Deutschen Post weitergeleitet. Der Start der Identifikation erfolgt durch den Scan des angezeigten QR-Codes mit der Postident-App, alternativ durch die Eingabe der angezeigten Vorgangsnummer. Die Post-Ident-App ist dabei das Pendant zur AusweisApp2, beide Apps stellen die Software dar,

über die die Identitätsfeststellung erfolgt. Oftmals kommt der Online-Ausweis zum ersten Mal zum Einsatz, wenn Kunden die Postident-App nutzen. Dann haben sie meist ihre Transport-PIN, die ihnen einst mit dem neuen Personalausweis zugesandt wurde, noch nicht in die sechsstellige persönliche PIN umgewandelt. Das kann direkt in der Postident-App erfolgen. Sollte die Identitätsfeststellung über den Online-Ausweis aus irgendwelchen Gründen nicht funktionieren, können Kunden innerhalb der App auf das Video-Identverfahren umschwenken oder doch noch zur Identifikation in die Postfiliale gehen.

eID card für Bürger der EU

Auch Bürger, die keinen deutschen Personalausweis haben, können eine Karte erhalten, die eine elektronische Identitätsfeststellung erlaubt: Die eID-Karte ist für ausländische Bürger aus der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums. Sie erhalten die Karte für eine Dauer von zehn Jahren zu einer Gebühr von 37 Euro. Bürger müssen mindestens 16 Jahre alt sein, um die Karte zu beantragen. Die Karte

erhalten sie bei der für sie zuständigen Meldebehörde ihrer Stadt oder Kommune. Die eID card ist mit einem Chip ausgestattet und kann genauso wie der Online-Ausweis zur Identitätsfeststellung bei Behördengängen oder Ähnlichem eingesetzt werden. Die technischen Voraussetzungen – Smartphone mit NFC-Schnittstelle – sind dieselben wie beim Online-Personalausweis.

Alternative: Video-Ident

Bürger, die den Online-Ausweis nicht nutzen wollen oder die ein älteres Smartphone besitzen, das die technischen Voraussetzungen nicht erfüllt, um als Kartenlesegerät zu fungieren und die sich nicht extra ein Kartenlesegerät anschaffen wollen, können zur Identitätsfeststellung nach wie vor das Video-Ident-Verfahren nutzen. Das Verfahren hat sich in den vergangenen Jahren etabliert und wird vor allem zur Identitätsfeststellung im Rahmen einer Kontoeröffnung genutzt. Anders als beim klassischen Post-Ident-Verfahren, bei dem ein Gang zur Post nötig ist, kann man die Identitätsfeststellung auch zuhause schnell erledigen. Allerdings bieten es nicht alle Banken an. An technischen Voraussetzungen benötigt der Nutzer eine Kamera am Computer oder er nutzt die Kamera an seinem Smartphone. Bei einem kurzen Video-Chat mit einem Dienstleister, an

den die Bank im Rahmen des Kontoeröffnungs-Prozederes per Link weiterleitet, hält der Nutzer seinen Personalausweis in die Kamera, wie auch sein Gesicht. Es werden Aufnahmen gemacht, vom Ausweis und vom Gesicht. Dann erhält der Kunde noch eine TAN-Nummer – in der Regel per SMS auf das Handy – die er bestätigen muss. Damit ist die Identitätsfeststellung bereits abgeschlossen.

Bei dem Verfahren ist der Nutzer allerdings darauf angewiesen, dass ein Dienstleister zur Verfügung steht. Manchmal kann es sogar zu Wartezeiten kommen, der Dienst steht auch nicht rund um die Uhr zur Verfügung.

Lese-Tipp: Einen ausführlichen Ratgeber zum [Video-Ident-Verfahren](#) finden Sie auf biallo.de.

Blick in die Zukunft: Das Potential des Online-Ausweises

Im digitalen Zeitalter ist es naheliegend, künftig auch Dokumente wie den Personalausweis, den Führerschein und andere Dokumente auf dem Smartphone, digital gespeichert, bei sich zu haben. Um Lösungsansätze zu finden, wie das einfach und sicher funktionieren könnte, fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in dem Innovationswettbewerb „Schaufenster Sichere Digitale Identität“ Projekte, die Anwendungen, Möglichkeiten und Vorteile einer digitalen Ausweisfunktion im Alltag aufzeigen sollen.

In einigen beteiligten Städten und Kommunen starten solche Projekte aktuell. Bürger werden dabei auch miteinbezogen. Ziel ist es, durch eine elektronische Identifizierung Dienstleistungen zu vereinfachen und Behördengänge zu vermeiden.

Verwendete Quellen:

<https://www.personalausweisportal.de/Webs/PA/DE/startseite/startseite-node.html>

<https://www.ausweisapp.bund.de/ausweisapp2/>

Eigene Recherchen

Der „Ratgeber der Woche“ ist ein Service der Verbraucher-Redaktion Biallo & Team GmbH, Bahnhofstraße 25, 86938 Schondorf. Sie können uns erreichen unter info@biallo.de oder per Telefon: 08192/93379-0. Weitere Infos unter www.biallo.de Es ist uns jedoch **gesetzlich untersagt**, individuell fachlich zu beraten.